



MCP

Mühl · Christ · Partner
Management Consulting GmbH



Newsletter

Mühl Christ Partner
Management Consulting

Dezember 2017



Mühl · Christ · Partner
Management Consulting GmbH

Willkommen bei der MCP Management Consulting GmbH

Wir begrüßen Sie zur heutigen Ausgabe unseres MCP-Newsletters.

Der MCP-Newsletter ist ein kostenfreier Informationsservice der MCP Management Consulting GmbH, Limburg. Er liefert Ihnen und vielen weiteren Empfängern regelmäßig Wissenswertes zu aktuellen Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und Finanzen.

Sie möchten selbst zu Ihrem Unternehmen etwas den Lesern des Newsletters mitteilen? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Ihre Nachrichten sind stets willkommen.

Das lesen Sie heute:

- 1) **Kritik richtig äußern**
- 2) **Sich verändernde Geschäftsmodelle**
- 3) **50 Jahre Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung**
- 4) **Warum ich mich bei der IHK engagiere**

Die Mühl Christ Partner Management Consulting GmbH berät und unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (kurz: KMU) in allen Fragen rund um Betriebs- und Finanzwirtschaft, Sanierung und Vermögensaufbau.

1) Kritik richtig äußern

„Wir leben in einer Gesellschaft, die schnell kritisiert, in der Fehler aber nicht toleriert, sondern als Makel gelten.“

Wilhelm Schiling, Vorstand für Wirtschaftspsychologie im Berufsverband der Deutschen Psychologie in Berlin

Wohl die wenigsten möchten gerne kritisiert werden. Noch weniger, wenn dabei Phrasen wie „Nehmen Sie es nicht persönlich, aber ...“ verwendet werden.

Dabei kann Kritik durchaus förderlich sein, wenn sie richtig geäußert wird. Richtig heißt: mit Hilfe konstruktiver Kritik. Greifen Sie Ihren Mitarbeiter oder Ihren Kollegen nicht persönlich an. Bleiben Sie sachlich und kritisieren Sie den Fehler, nicht die Person. So ersparen Sie sich eine unangenehme Situation und vermeiden es, Mitarbeiter oder Arbeitskollegen zu verletzen. Versuchen Sie, Ihrem Gegenüber zu helfen aus seinem Fehler zu lernen.

1) Kritik richtig äußern

Das soll folgendes Beispiel zu verdeutlichen. Ihr Mitarbeiter stellt eine neue Marketingstrategie vor. Dabei fällt nicht nur Ihnen auf, dass er unkonzentriert und schlecht vorbereitet ist. Dies verärgert Sie, weil Sie viel Zeit mit der Erarbeitung der Strategie verbracht haben. Anstatt Ihren Mitarbeiter bereits während der Präsentation zu kritisieren, nutzen Sie nach der Präsentation im vertraulichen Gespräch die Gelegenheit in Ruhe mit ihm zu sprechen. Sagen Sie ihm dabei, was Sie an der Präsentation gestört hat und geben Sie ihm Ratschläge, wie er beim nächsten Mal besser präsentieren und auch bei Kunden einen besseren Eindruck hinterlassen kann.

TIPPS für den Kritiker:

Kritik immer persönlich, im Vier-Augen-Gespräch anbringen, nicht am Telefon. Nicht mit der Tür ins Haus fallen. Nicht den Finger in die Wunde legen. Keine Rundumschläge zur falschen Zeit und in der falschen Stimmung. Denn dann klappt das Gegenüber das Visier herunter. Keine Warum-Fragen, das erzeugt Rechtfertigungsdruck.

Sondern: zunächst etwas Positives sagen und dann Ich-Botschaften formulieren. Damit ist nicht gemeint: erst ein Alibisatz und dann die Gardinenpredigt. Gute Kritik setzt eine Atmosphäre des Vertrauens voraus. Wenn klar ist, dass ich weiterentwickeln und unterstützen und nicht zeigen möchte, wer der Mächtigere ist – dann finden sich schon die richtigen Worte. Denn dann stehen Einfühlungsvermögen und Empathie im Vordergrund.

TIPPS für den Kritisierten:

So ruhig wie möglich zuhören. Den Kritiker ausreden lassen. Nicht zu schnell reagieren, sachlich bleiben. Distanziert, aber nicht kühl, sich die Kritik anhören: es könnte etwas dran sein. Nachfragen: „Wie meinen Sie das?“ Wer fragt, führt und verweigert sich der Opferrolle.

2) Sich verändernde Geschäftsmodelle

Wussten Sie, dass ...

- die größte Taxifirma der Welt keine Taxen besitzt (Uber)
- der größte Anbieter von Übernachtungen keine Immobilien besitzt (Airbnb)
- die größten Telefonfirmen keine Netze besitzen (Skype, WeChat)
- der wertvollste Einzelhändler kein Inventar besitzt (Alibaba)
- die größte Medienfirma keine Inhalte produziert (Facebook)
- die am schnellsten wachsenden Banken kein Geld haben (SocietyOne)
- das größte Kinounternehmen keine Kinos besitzt (Netflix)
- die Softwareverkäufer die Software nicht selber schreiben (Apple, Google)

3) 50 Jahre Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, kurz IAB, ist die Forschungseinrichtung der Bundesanstalt für Arbeit. Das Institut vor 50 Jahren gegründet und hat seinen Hauptsitz in Nürnberg. Es beschäftigt rund 280 Mitarbeiter.

Das IAB erforscht den Arbeitsmarkt, um politische Akteure auf allen Ebenen kompetent zu beraten. Ökonomen, Soziologen und Wissenschaftler weiterer sozialwissenschaftlich und methodisch ausgerichteter Disziplinen schaffen durch exzellente, national wie international vernetzte Forschung die Basis für eine empirisch informierte Arbeitsmarktpolitik.

Damit trägt das IAB im Rahmen seines gesetzlichen Auftrags zu einem besseren Verständnis der Funktionsweise des Arbeitsmarkts, der Erwerbschancen und der Lebensbedingungen in einer sich dynamisch verändernden Welt bei. Forschungs- und Publikationsfreiheit garantieren, dass unabhängiger und damit auch kritischer Rat erteilt werden kann.

Von Anfang an hat das IAB zum Beispiel Berufe im Hinblick auf deren Arbeitsmarkt- und Beschäftigungssituation und deren Zukunftsaussichten analysiert. Ein Vorhaben mit Gewicht – im wahrsten Sinne des Wortes –, denn herausgekommen ist 1974 ein dickes Kompendium, das „ABC-Handbuch“. Dieses Werk führte, differenziert nach Berufen, Ausbildungswegen und Wirtschaftszweigen, alle verfügbaren beschäftigungsrelevanten Informationen aus Forschung und Statistik zusammen.

Heute werden die berufsspezifischen Strukturdaten nicht mehr in gedruckter Form, sondern für jeden zugänglich im Internet präsentiert – im umfangreichen „Berufenet“ der Bundesagentur für Arbeit und dem Online-Portal „Berufe im Spiegel der Statistik“ des IAB. Beide kommen den Bedürfnissen unterschiedlichster Abnehmer entgegen, darunter den Beratungs- und Vermittlungsdiensten der Bundesagentur, der Statistik, der Forschung und natürlich auch den Ratsuchenden und Arbeitnehmern. Aktualisiert wird die zugrunde liegende Berufe-Datenbank regelmäßig – in Zeiten des digitalen Wandels ist das wichtiger denn je.

4) Ich engagiere mich in der IHK-Limburg, weil ...

... die IHK vielfältige wichtige Aufgaben für den Mittelstand übernimmt und ich aktiv mitwirken kann. Durch die Mitarbeit in den Ausschüssen besteht die Möglichkeit eines direkten Informationsaustausches zwischen Politik und Wirtschaft. Außerdem finde ich die Chancen der Netzbildung durch die angebotenen Veranstaltungen sehr gut und inspirierend. Ohne IHK kann ich mir die mittelständische Wirtschaft nicht vorstellen.



*Ulrich Bendel
Geschäftsführender Gesellschafter der Mühl Christ Partner
Management Consulting GmbH
Mitglied im IHK-Dienstleistungsausschuss*



Mühl · Christ · Partner
Management Consulting GmbH

Impressum

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. 27a UStG: DE266955224

Verantwortlich für den Inhalt gem. 10 (3) MDStV:

Ulrich Bendel
Brüsseler Straße 5
65552 Limburg

Telefon: 06431/212496-0

E-Mail: info@mcpmc.de

Web: www.mcpmc.de

Um sich von unserem Newsletter abzumelden, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail.
